

## **Vorlesung am Triemlispital**

vom 03.11.97 über

## **Neuroimmunologie**

---

U. Davatz

- Die „Seele“ ist organisch, medizinisch gesehen ein Konstrukt, sie ist aber die zentrale Schaltstelle unseres Lebens.
- Über die Neurowissenschaften verstehen wir langsam, wie dieses Konstrukt tatsächlich konstruiert ist, nämlich das Gehirn.
- Im Gehirn finden sich einerseits Strukturen wie Grosshirn, Zwischenhirn und Stammhirn, andererseits sind chemische Stoffe am Werk, die Neurotransmitter, die sich dieser Strukturen bedienen.
- Zudem steht das Gehirn direkt in Verbindung mit der Königin aller Drüsen- bzw. Hormonsystemen, der Hypophyse, über den Thalamus und Hypothalamus.
- Der Thalamus, eine Struktur des Zwischenhirns, ist diese Schaltstelle zwischen Grosshirn und Stammhirn und auch die Schaltstelle zum Hormonsystem, zur Hypophyse über den Hypothalamus.
- Das Zentrum Gehirn ist mit der Peripherie einerseits über die peripheren Nerven verbunden, die quasi jede Körperzelle bedienen. Das Gehirn ist also mit sämtlichen Körperzellen vernetzt und kann diese somit beeinflussen.
- Zudem gibt es noch ein autonomes Nervensystem, das gehirnunabhängig funktioniert (Sympathikus/Parasympathikus).
- Das periphere Nervensystem und das sympat. Nervensystem ist für die schnelle Anpassung zuständig.
- Das Hormonsystem und das Parasympathikussystem ist für die langsame Anpassung, bzw. für das langfristige „tuning“, die Einstellung zuständig.

- Das ganze System von Gehirn, peripheren Nerven, Hormonsystem ist ein zirkuläres und vernetztes System, d.h. es gibt unzählige Rückkoppelungsschleifen, die sich gegenseitig beeinflussen.
- Die Funktion dieser Rückkoppelung ist eine möglichst fein abgestimmte Anpassung an verschiedene Bedingungen.
- Die Botschaften, die über Nervenimpulse weitergeleitet werden, sind an ihre feste Struktur gebunden.
- Die Botschaften, die über Hormone oder Neurotransmitter weitergeleitet werden, sind pervasiv, d.h. können sich über den Blutkreislauf durch sämtliche Strukturen hindurch bewegen und an entsprechenden Nervenendigungen einen Einfluss nehmen, einen Steuerungseinfluss.
- Der Ort, wo sich die Wirkung dieser Stoffe entfaltet, ist die Nervenendplatte, die Synapsen.
- Sämtliche modernen Psychopharmaka wirken ebenfalls in diesem Bereich der Synapsen auf verschiedene Weise. Sie greifen also in den Regelkreis ein.
- Das Immunsystem ist der interne Polizist und Richter über körperfremde Stoffe und Lebewesen. Es erkennt bzw. identifiziert diese und wehrt sie dann entsprechend ab. Es gibt eine zelluläre und eine chemische Abwehr.
- Antikörper erkennen Antigene als fremd und blockieren diese.
- Der Thymus ist das Trainingslager für die zelluläre Abwehr.
  - Monocyten
  - Makrophagen (Fresszellen)
  - Granulocyten
  - B-Zellen (Lymphocyten, Plasmazellen ⇒ Antikörper, B-Gedächtniszellen)
  - T-Zellen (Helfer-, Gedächtnis-, Supressorzellen, Killerzellen)
- Unsere therapeutische Absicht ist jedoch, in diesen Regelkreis einzugreifen, über die zentrale ganzheitliche Schaltstelle, die Seele. Die Seele leitet Stress an sämtliche Körperzellen weiter bzw. beruhigt sämtliche Körperzellen, wenn sie in Harmonie ist.

## Beispiele aus dem Volksmund

- „Ich könnte aus der Haut fahren“
- „Was ist ihm über die Leber gekrochen“
- „Du gehst mir auf die Nerven“
- „Den Kopf hängen lassen“
- ...

## Stressfaktoren für die menschliche Seele

- Verlust von Bezugspersonen, Status und im Dominanzkampf
- Ständige Überforderung, zuviel Leistung
- Zuviel Wechsel
- Beziehungskonflikt

Da/kv/eh